

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 7 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Spektrum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alkohol aus Holzabfällen

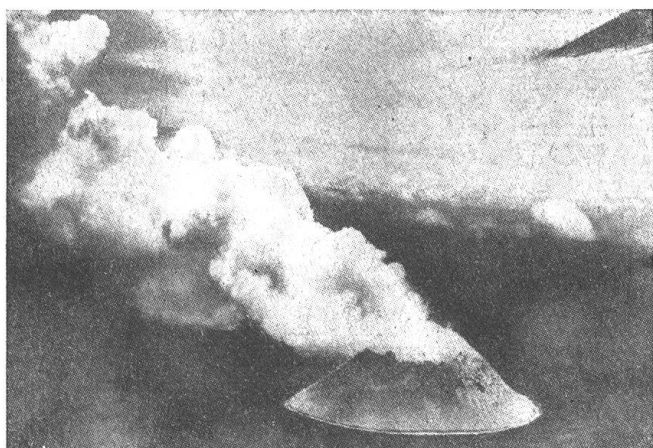
DK 661.722:674.823.004.8

Ein neuartiges Verfahren zur Alkoholgewinnung aus Sägespänen und sonstigen Holzabfällen findet jetzt in den USA. Anwendung. Bei kontinuierlicher Berieselung der Abfälle mit verdünnter Schwefelsäure fällt eine melasseähnliche Substanz an, die als Viehfutter oder als Ausgangsmaterial für die Alkoholherzeugung verwendet werden kann. Die Alkoholgewinnung nach diesem Verfahren stellt sich um die Hälfte billiger als die aus Rohrzuckermelasse.

Der Didikas-Vulkan

DK 551.21:919.141

Zu den rund 400 aktiven Vulkanen der Erde ist wieder einer dazugekommen, der den Namen Didikas erhielt. Er gehört zu jener selteneren Gruppe von feuerspeienden Bergen, die sich mitten aus dem Meer erheben. Ihre Entstehung ist von Erdstößen, elektrischen und magnetischen Störungen begleitet. Manche Inseln im Stillen Ozean sind nichts anderes als die Kämme von Vulkankegeln, die längst erloschen sind, aber als submarine Vulkane begonnen haben. Die beträchtlichen Tiefen im Stillen Ozean — in der Nähe des Didikas sind es 5600 m — sind wohl durch ständiges Wachsen überbrückt worden. Manchmal kommt es aber auch zu einem urplötzlichen Aufwölben des Meeresbodens, wie bei den Nachfolgern des Krakatau. Ein Frachtdampfer, der etwa 60 km nördlich der Philippineninsel Luzon vorbeikam — 121° östliche Länge, 19° nördliche Breite — brachte die erste Nachricht von dem neugeborenen Vulkankegel



im Ausmaß von 2 ha. In drei Monaten wuchs der Didikas auf 240 ha, wie ein amerikanischer Marineflieger feststellen konnte, dem auch die Aufnahme zu verdanken ist, die wir hier zeigen können.

Fast so schnell wie das Licht

DK 539.165/166

Im Synchrotron der Technischen Hochschule von Pasadena in Kalifornien erreichten kürzlich Elektronen eine Geschwindigkeit, wie sie subatomare Teilchen durch künstliche Beschleunigung noch niemals erzielten — nur 0,16 km pro Sekunde weniger als die Lichtgeschwindigkeit (300.000 km/sec). Durch Auftreffen des Elektronenstrahles auf eine Bleiplatte von $\frac{1}{8}$ Zoll Dicke wurden Röntgenstrahlen von 460 Millionen Elektronvolt erzielt, das ist die größte bisher überhaupt erreichte Röntgenenergie. Man ist jedoch, wie „Science News Letter“ berichten, in Pasadena davon überzeugt, die Energieausbeute schon in nächster Zeit auf 500 Millionen eV und später sogar auf 1 Milliarde eV steigern zu können. Bei den bisher erzielten Energien von 460 Millionen eV waren die Elektronen gemäß dem Einsteinschen Relativitätsgesetz um mehr als 900mal schwerer als im Ruhezustand.

Holländisches Vieh für Südamerika

DK 325.4(814.2)

Die jüngste europäische Kolonie auf brasilianischem Boden ist die Ansiedlung Castrolanda im Staate Parana. Sie zählt derzeit 90 Personen und wird auf den ihr zur Verfügung gestellten 5000 ha Land ausschließlich Viehzucht betreiben. Zu diesem Zwecke werden insgesamt 1000 Stück hochwertiges, niederländisches Zuchtvieh über den Ozean befördert, zum Teil mit Hilfe der KLM-Tier-Lufttransporte.

Steinadler und Gamsen

DK 719.5:598.914

Kürzlich wurde aus Tirol gemeldet, daß sich dort die bekanntlich streng geschützten Steinadler in einem solchen Ausmaße vermehrt hätten, daß sie nunmehr den Wildbestand ernstlich gefährden. Interessant ist, daß die Jäger darauf hinweisen, daß die Adler keineswegs nur krankes Wild schlagen. Im Fernpaßgebiet, an der tirolisch-bayrischen Grenze, soll fast kein Gamskitz mehr zu finden sein.

Erdöl in China

DK 553.982(51)

Nach Berichten aus Moskau haben die wissenschaftlichen Untersuchungen im Süden der chinesischen Provinz Sinkiang ergeben, daß in der Wüste Takla-Maklan und auch an anderen Stellen ungemein große Erdöllager vorhanden sein müssen. Die Erschließung dieser Öllager würde China zu einem der größten Ölproduzenten der Welt machen.